



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 20.05.2025

Antrag: Olympia 2040 – Eine teure Fehlentscheidung?

Die Stadtverwaltung wird gebeten vor dem Beschluss zur Bewerbung für die olympischen Spiele 2040 und unbedingt vor der Durchführung eines Ratsentscheids alle relevanten Fakten öffentlich darzulegen. Dabei soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

1. Die Kosten für die Bewerbung und eine mögliche Durchführung der Olympischen Spiele 2040
2. Welche finanziellen Mittel für Infrastrukturmaßnahmen aufgebracht werden müssten und wie sich diese auf andere notwendige Investitionen in München (z.B. Großmarkthalle, Gasteig, Stadtmuseum etc.) auswirken würden
3. Welche Stadtteile und Flächen für Olympia-relevante Bauprojekte vorgesehen sind, und welche Auswirkungen sind auf Wohnraum, Naturflächen und bestehende Sportanlagen zu erwarten?
4. Wie die Stadt sicherstellt, dass nach den Spielen keine ungenutzten oder unrentablen Sportstätten bestehen, wie es in vielen früheren Gastgeberstädten der Fall war
5. Welche langfristigen wirtschaftlichen Vorteile die Stadtverwaltung konkret für die Münchner Bevölkerung erwartet, und auf welchen unabhängigen Studien sich diese Einschätzung stützt
6. Wie die Stadt die Gefahr steigender Mieten und zunehmender sozialer Verdrängung durch Olympia bewertet

Begründung:

Die Stadtratsmehrheit plant eine Bewerbung Münchens für die Olympischen Spiele 2040. Ein entsprechendes Konzept wird bereits ausgearbeitet. Doch bereits frühere Olympiapläne in Deutschland, wie Hamburg 2024, scheiterten am Widerstand der Bevölkerung. Die Münchner:innen stehen vor der Frage, ob die Spiele tatsächlich Vorteile für die Stadt bringen oder ob sich, wie sich in vielen anderen Gastgeberstädten bereits gezeigt hat, hohe Kosten, soziale Verdrängung und leere Versprechungen wiederholen.

Erfahrungen aus anderen Olympia-Städten zeigen, dass:

- **Öffentliche Gelder in Prestigeprojekte** fließen, anstatt in dringend benötigte Infrastruktur für Schulen, Verkehr und Breitensport.
- **Kosten für Mieten und Lebenshaltung steigen**, da Investoren auf teure Neubauten setzen, während bezahlbarer Wohnraum verdrängt wird.
- **Nachhaltigkeitsversprechen nicht eingehalten werden**, wie zahlreiche Beispiele von Bauruinen und Umweltzerstörungen belegen. Da die bestehenden Sportstätten in München marode sind und den aktuellen Anforderungen des IOC nicht entsprechen, ist es ein hohles Versprechen, dass nichts Neues gebaut werden müsse

Vor diesem Hintergrund ist es mehr als fraglich, ob eine Olympia-Bewerbung München tatsächlich Vorteile bringt oder ob sie zu einer Überlastung für die Bevölkerung führen würde.

Hinzu kommt, dass in Daglfing, wo das olympische Dorf geplant wird, regionale Lebensmittel produziert werden. München kann und sollte es sich nicht leisten, dass die letzten Freiflächen und Felder zubetoniert werden.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
 Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
 Nicola Holtmann, Stadträtin
 Dirk Höpner, Stadtrat